



In wenigen Wochen beginnen in Gmunden die Bauarbeiten für die seeseitige Brückenhälfte. Sie wird im nächsten Sommer befahrbar sein. Grafik: StadtGm.

## So wird die neue Traunbrücke aussehen

Das Sieben-Millionen-Euro-Bauwerk ist Kernstück des Gmundner Jahrhundertprojekts

Von Edmund Brändner

**GMUNDEN.** Ab Oktober entsteht die neue Gmundner Traunbrücke. Bis Juni 2018 steht Autofahrern dann nur eine Fahrspur zur Verfügung – und zwar stadtauswärts.

### 1 Welche Baumaßnahmen werden in diesem Jahr noch stattfinden?

Bis Februar werden die Pfeiler der seeseitigen Brückenhälfte errichtet. Darauf entsteht bis Juli die erste neue Fahrbahn. Im Spätsommer 2017 beginnen die Arbeiten an der nördlichen Brückenhälfte nach gleichem Muster. Im Winter, bei geringer Hochwassergefahr, entsteht das Fundament. Im Sommerhalbjahr der Rest.

### 2 Wäre ein Abriss der ganzen Brücke und ihr Neubau in einem Stück nicht schneller?

Der Zeitvorteil wäre nicht groß, weil die Errichtung einfacher ist, wenn Baufahrzeuge eine Fahrbahn benutzen können. Außerdem müsste dann eine Pontonbrücke errichtet werden, um die Stadtdurchfahrt zu ermöglichen.

### 3 Wie wird sich die neue Brücke im Vergleich zur alten unterscheiden?

Von oben betrachtet wird sie geschwungen sein. Sie wird aber auch deutlich breiter. Fußgängern und Radfahrern wird künftig mehr Platz eingeräumt. Auf der Seeseite entsteht ein zweispuriger Radweg in beide Richtungen, da-

mit sich Radfahrer künftig das lästige Queren der Straße auf der Höhe der Brückenköpfe ersparen.

### 4 Wird durch die neuen Brückenpfeiler die Hochwassergefahr am See geringer?

Nein, der Durchflussquerschnitt und damit die Durchflussmenge bleiben gleich. Die Behörden wollen die derzeitige Situation am Traunsee nicht verändern, die Hochwassergefahr aber am Oberlauf der Traun durch Baumaßnahmen verringern.

### 5 Wie kann Gmunden die Brücke bauen, wenn noch Einsprüche dagegen laufen?

Es gibt drei Einsprüche gegen die eisenbahnrechtliche Baubewil-

ligung der Stadt-Regio-TRAM und einen Einspruch gegen die straßenrechtliche Baubewilligung der neuen Brücke. Da es sich bei der Brücke vorrangig um ein Straßenprojekt handelt, hat das offene eisenbahnrechtliche Verfahren keinen Einfluss. Der straßenrechtliche Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung und wird nach Ansicht aller Experten auch nicht erfolgreich sein.

### 6 Warum warten die Verantwortlichen nicht auf das Ende des Rechtsstreits?

Die Arbeiten am Fundament müssen im Winterhalbjahr erfolgen. Die Gesamtbauzeit der Stadt-Regio-TRAM würde sich also mindestens um ein Jahr verzögern.